

Workshop „Schwangerschaftserleben heute“

So wie Ihr vor vielen Jahren mal entstanden seid und geboren wurdet, so werdet ihr in ein paar Jahren selbst vor den Fragen zu Familienplanung und Schwangerschaft stehen. Aber wie ist das heute?

Vielfältig! Nicht alle Eltern leben zusammen und es gibt neben sehr jungen Eltern auch zunehmend mehr ältere. Auch gleichgeschlechtliche Paare bekommen Kinder oder übernehmen mit Adoption oder Pflegschaft Verantwortung für nicht leibliche. Und dann ist schon in der Schwangerschaft

eine **Vielzahl** von Entscheidungen zu treffen, weil es heute etliche Möglichkeiten gibt, schon in der frühen Schwangerschaft zu schauen, ob das Baby gesund sein wird und manchmal steht deswegen die Frage eines Schwangerschaftsabbruchs. Aber neben angeborenen Behinderungen kann man auch als Kind oder Erwachsener krank werden. Was meint Ihr, wie man trotzdem ein fröhliches und erfülltes Leben führen kann?

Wir, zwei Schwangerschaftsberaterinnen, laden Euch ein, für eine Doppelstunde in die Beratungsstelle zu kommen und mit uns zu diesen Themen zu diskutieren. Und wir sind gespannt auf Eure

Vielfältigen Fragen und Ansichten!

Konzipiert für SchülerInnen ab 14 Jahren

Ablauf:

- Vorstellung der Projektleiter und ihrer beruflichen Aufgaben (Beraterinnen in den Beratungsstelle) und der Jugendlichen (Fragen?) 20 Min
- Ja / Nein – Spiel* (1. Runde) 15 Min
- Film* & Fragen 20 Min
- Ja / Nein – Spiel (2. Runde) 15 Min
- Diskussion und Fragen 20 Min

*JA – NEIN - SPIEL

Die Schüler werden gebeten, sich im Raum zu verteilen, auf dem Boden liegen große Zettel, beschriftet mit „JA“ und „NEIN“. Zu den einzelnen Statements positionieren sich die Jugendlichen jeweils auf der „JA“ oder „NEIN“-Seite. Dann sprechen wir darüber, wie ihre Position begründet ist, warum evtl gezögert wurde ...

JA – NEIN – SPIEL (1)

- 1) Paare, die Verhütungsmittel verwenden, können nicht schwanger werden.
- 2) Auch Eltern, die bei der Geburt eines Kindes noch sehr jung (u. U. minderjährig) oder aber älter als im Durchschnitt sind (Ü 40), können ihrer Rolle als Mutter bzw. Vater gleichwertig gerecht werden.
- 3) Gleichgeschlechtliche Paare können keine richtigen Eltern sein.
- 4) Krankheit und Behinderung gehören zum Leben.
- 5) Ich kenne in meinem näheren Umfeld Menschen, die eine Behinderung haben.
- 6) Jedes Paar hat ein Recht auf ein gesundes Kind.

FILM und FRAGEN

JA – NEIN – SPIEL (2)

- 7) Der Umgang mit Menschen mit Behinderung macht mich unsicher.
- 8) Ich kann ein Geschöpf (ob Mensch oder Tier) auch lieb haben, wenn es schwer krank oder von einer Behinderung betroffen ist.
- 9) Vorgeburtliche Untersuchungen können sowohl wichtige Anhaltspunkte zur mütterlichen Gesundheit und der des erwarteten Kindes liefern als auch Verunsicherung für die werdenden Eltern mit sich bringen.
- 10) Es ist wichtig, dass Paaren, die vorgeburtlichen Untersuchungen in Anspruch nehmen, Beratung angeboten wird.

** FILM

Film „Vom Ende der guten Hoffnung“, 15 Minuten, Quelle: Planet Schule
<https://www.planet-schule.de/sf/filme-online.php?film=9319>